



Dardesheimer Windblatt

Weistrche sind für uns Menschen seit jeher Sympathieträger. Die imposanten Wildtiere brüten inmitten von Ortschaften, wo die Bevölkerung an „Adebars“ Familienleben teilhaben kann. Als Naturschutzbeauftragter der Unteren Naturschutzbehörde nehme ich seit 2009 die vielfältigen Aufgaben der Weistrchbetreuung wahr: Jährlich erfasse ich die nistenden Paare und deren Brutergebnisse, auch für die bundesweite Bestandserhebung. Durch Ablesung der Ringe ansässiger Altstrche mittels Teleskop und Beringung der erreichbaren Nestlinge erforsche ich, woher die Brutvögel stammen, wo sich die Jungvögel ansiedeln und welche Routen sie ziehen.



Georg Fiedler mit Pflegestorch (Foto: Sabine Fiedler)

Anlässlich dieser Nestkontrollen untersuche ich die Jungen auf ihren Allgemeinzustand, reinige verschmutzte Schnäbel (um Missbildung zu verhüten) und entferne gefährliche als Nistmaterial oder vermeintliche Nahrung eingetragene – Fremdkörper. Besonders danke ich Feuerwehren und Firmen mit Kranwagen bzw. Hubsteigern für ihre unentgeltliche Unterstützung. Hilfeleistungen wie die Einlieferung zweier Jungstorch-Halbweisen aus Dedeleben in eine Pflegestation und eines Jungstorchs mit Flgelbruch



Jungstrche in Aderstedt 2015 (Foto: Georg Fiedler)

in eine Fachklinik gehören ebenso zu meiner Tätigkeit wie Beratung von Privatpersonen und Behörden zu allen den Weißstorch betreffenden Fragen – von der Sanierung eines Nestes und seines Standortes über die Vermeidung von Störungen (z. B. privates Feuerwerk) bis zur Minimierung des Stromschlagrisikos an Freileitungsmasten. Nachdem sich der Bestand jahrelang bei acht bis neun Nestpaaren eingependelt hatte, sind aktuell zehn Storchennester bewohnt, davon in der Gemeinde Huy je eines in Dedeleben und Aderstedt und erstmals in Schlanstedt. Starke Schwankungen verzeichnete ich hingegen beim Bruterfolg: Spitzenwerte mit je 23 ausgeflogenen Jungvögeln gab es 2011 und 2012, in weiteren fünf Jahren lagen die Jungenzahlen zwischen 22 und 16. Tiefpunkt

war 2016, als lediglich neun Junge flügge wurden und vier Bruten durch Störungen oder aus ungeklärten Gründen scheiterten.

Nur elf Junge überlebten witterungsbedingt 2013, dem Jahr der Elbeflut: Durch Unterkühlung bei Dauerregen verendeten in drei Nestern alle Küken, die anschließende Trockenheit forderte weitere Opfer infolge Nahrungsmangels. Vom Brutergebnis und der Kondition der Jungstrche auf ihrem ersten Herbstzug hängt es hauptsächlich ab, wie viele Tiere die Brutreife erreichen und zum Fortbestand der Population beitragen können. Aber auch Wetterkapriolen wie vermehrte Orkane, die Storchennester zerstören, Sptwintereinbrche, die sich auf

das Brutgeschehen auswirken, und Witterungseinflüsse auf dem Frühjahrszug gefährden unseren Storchbestand.

Deshalb trägt Klimaschutz durch Erneuerbare Energien zur Abschwächung des Klimawandels und seiner im Ausmaß noch schwer abschätzbaren Auswirkungen auf den Weißstorch und weitere Brutvogelarten bei.

Georg Fiedler
Weistorchbetreuer im Harzkreis
Rohrshiem

IN DIESER AUSGABE	SEITE
Vorwort Georg Fiedler/Weistorchbetreuer	1
Einladung Kirchplatzfest / RELINK / RIGRID	2
825 Jahr-Feier / LEADER / 110 kV Freileitung	3
Besuche am Druiberg	4
Frdereverein/Maifeuer/Internetseite/UWS-Preis	5
Ulrich Narup und Hildegard Rode in Uganda	6
Wettbewerb „Neue Energie“	7
Werbung	8

Kirchplatzfest

der Vereine

Dardesheim

Eintritt
FREI!!

Es erwartet Sie ein
buntes Programm rund
um den Dardesheimer
Kirchplatz mit
zahlreichen Konzerten
und Darbietungen aller
Vereine.

23.-24.06.2018

Sehr geehrte Dardesheimer, sehr geehrte Bürger aus unseren Nachbargemeinden,



Ralf Voigt, Ortsbürgermeister Stadt Dardesheim

seit mehreren Jahren führen wir hier in Dardesheim das gemeinsame Kirchplatzfest aller Vereine, Bürger und Institutionen durch. An dieser Tradition möchten wir auch 2018 festhalten und laden Sie recht herzlich zu unserem Kirchplatzfest am 23. und 24. Juni 2018 auf den Kirchplatz nach Dardesheim ein. Unsere Vereine, die Kita, die Senioren, das Stadtorchester und viele weitere Mitwirkende werden wie in den Vorjahren ein buntes Programm anbieten. Der Eintritt ist auch 2018 frei. Begleitende Möglichkeiten mit Sport und Spiel für unsere Kinder, Kutschfahrten und anderes mehr werden auch in diesem Jahr Höhepunkte sein. Gern möchten wir Sie auch zum Umzug der Vereine mit anschließendem Frühstück und danach folgender kleiner Fußballweltmeisterschaft am Sonntag auf dem Kirchplatz in Dardesheim begrüßen. Lassen Sie uns wie in den Vorjahren wieder gemeinsam ein gemütliches Fest unter den Linden auf dem Kirchplatz bei hoffentlich schönem Festwetter begehen.

Dardesheim weiterhin an Forschungsprojekten zur Energiewende beteiligt -

4. Mai: RELINK- Konsortialtreffen in Dardesheim im Dardesheimer Rathaus

Im Forschungsprojekt RELINK fand am Freitag, den 4. Mai, im Dardesheimer Rathaus ein weiteres Projekttreffen statt. Bei dem Projekt geht es um den zukünftig stärkeren Einsatz von Leistungselektronik im Energienetz der Zukunft. Beteiligt sind neben RKWH Dardesheim das IFF Magdeburg, die Uni Kiel, ABB Ladenburg und PTJ Jülich. Mit Zunahme von erneuerbaren Energien und dem damit zusammenhängenden Einsatz leistungsstarker Elektronik kommen auf die Energiesysteme neue Anforderungen zu. Hat die Energiewirt-



Im kleinen Sitzungssaal des Dardesheimer Rathauses von rechts: Prof. Dr. Przemyslaw Komarnicki und Dr. Stephan Balischewski (beide IFF), Luis Camurca (Uni Kiel), Mathias Biskoping und Kalpesh Bhalodi (ABB)

schaft in der Vergangenheit mit großen Kraftwerksgeneratoren die Netzqualität geregelt, so wird das in Zukunft immer mehr über Leistungsumrichter erfolgen. So schauten sich die Partner den Windpark und das dazugehörige Umspannwerk in Wasserleben an und präzisieren die Aufgabenstellungen für den zukünftigen Regelungsbedarf. Durch die bisherigen Projekte RegModHarz und SECVAR wurden für diese Aufgaben bereits gute Vorarbeiten geleistet, die jetzt weiterentwickelt werden.



19. April in Punszk/Polen: Zum RIGRID-Projektabschluss Demonstrator im Rathaus aufgestellt

Am 19.4. fand in Punszk/Nordwest-Polen der Abschlusstermin zum Projekt Rural Intelligent Grid (RIGRID) statt. Das Projekt wurde im Rahmen des Programms Horizon 2020 durch die EU gefördert. Partner waren neben der Gemeinde Punszk und der Stadt Dardesheim das Fraunhofer IFF Magdeburg, die Firma Electrum aus Bialystock, die Warschauer University of Technology, RKWH sowie das europäische Kupfer-Institut Wroclaw. In RIGRID wurde in Punszk, unweit der litauischen Grenze, die Nutzung regional erzeugter Energien für das Klärwerk in Punszk als Demonstrationsprojekt umgesetzt. Somit können durch Einsatz einer Photovoltaik-Anlage und eines Speichers erforderliche Energien erneuerbar gewonnen, gespeichert und wieder genutzt werden. Analog Dardesheim wurde

weiter untersucht, welche weiteren Immobilien erneuerbar versorgt werden können und welche Erzeugung- und neue Verteilanlagen dazu notwendig wären. In einer Simulation wurde dargestellt, wie der erforderliche Netzausbau im Ort aussehen könnte. Das umgesetzte 60 kW Projekt, das gegenüber Dardesheim mit über 82.000 kW auf dem Druiberg noch recht bescheiden ist, zeigt aber, dass auch in Polen allmählich Umsetzungsprojekte zur Energiewende erfolgen. Nun wird begonnen, nach weiteren Erzeugungsmöglichkeiten für erneuerbare Energien zu schauen, z.B. auch für die Windkraft. Wie Dardesheim kann Punszk ein Modellort für die Erzeugung und Nutzung erneuerbare Energien in Polen werden. Wie in Dardesheim wurde der Projekt-Demonstrator im Eingangsbereich des Rathauses aufgestellt.



Abschlusstreffen in Punszk, hier von rechts: Michal Ramczykowski/European Copper Institute, Prof. P. Komarnicki/IFF, Ralf Voigt/RKWH, Marta Poplawska/Electrum Ltd., Dr. Pio Lombardi/IFF, Karol Lapinski/Electrum Otd., Prof. Miroslaw Parol/Techn. Uni Warschau, Witold Liszkowski/Bürgermeister Punszk, Dr. Bartłomiej Arendarski/IFF, Mariusz Piotrowski/Electrum Ltd., Lukasz Rokicki + Michal Polecki/ beide Uni Warschau



Dardesheimer 825 Jahr-Feier geplant vom 15. – 23.6.2019

Im kommenden Jahr steht in Dardesheim entsprechend Ersterwähnung die 825 Jahr-Feier an. Eigentlich ist Dardesheim wesentlich älter, denn was erwähnt wurde, war ja schon da. Gemeinsam mit vielen Mitstreitern geht es jetzt darum, ein buntes Festprogramm für den Zeitraum vom 15. bis 23.6.2019 aufzustellen. Dazu trafen sich bereits zweimal, zuletzt am 24. Mai, interessierte Dardesheimer, Vereine und Gruppen und der Ortschaftsrat, um ein vielfältiges Programm für das Jubiläum aufzustellen. Viele eingebrachte Anregungen werden jetzt zu einem attraktiven Festprogramm zusammengefügt. Bereits Dagewesenes soll wieder aufleben, aber auch völlig Neues für Dardesheim angeboten werden. Unter Einbeziehung und Mit-

wirkung aller wollen wir z.B. mit offenen Höfen, alter Landtechnik und weiteren Highlights aus Geschichte und Gegenwart zu und über Dardesheim informieren. Höhepunkt wird das Festwochenende am 22.+ 23. Juni sein. In Vorbereitung ist nach dem 1. Dardesheimer Bildband von Wilfried Fritz aus dem Jahr 2005 auch ein 2. Dardesheimer Buch. Erste Verantwortlichkeiten für die geplanten Aktivitäten wurden festgelegt. Für die Teilnahme an der Idee der offenen Höfe und/oder auch zu weiteren Ideen bitten wir um Ihre Rückmeldung an OBM Ralf Voigt oder die Ortschaftsratsmitglieder Heimo Kirste, Bodo Weinhold, Anke Aschenbrenner, Nadine Karste (Tel. 0170-5877131), Ute Rabe oder auch an Ilka Hinz (0151-43260942).

LEADER Arbeitsgruppe (LAG) tagte im Dardesheimer Rathaus 700.000 € europäische Fördergelder stehen 2019 „Rund um den Huy“ zur Verfügung

Am Mittwoch, 7. März, eröffneten der LEADER-Manager Michael Schmidt und der Vorsitzende der LAG „Rund um den Huy“, Klaus Bogoslaw, die 6. LAG Sitzung im Dardesheimer Rathaus. LEADER ist ein aus dem Brüsseler EU-Landwirtschaftsfond finanziertes Förderprogramm zur weiteren Entwicklung ländlicher Regionen. 20 Mitglieder der LAG informierten sich über den Stand verschiedener Leader-Projekte und die Planungen für 2017 und 2018. Nachdem in den letzten drei Jahren Projekte nur schleppend bewilligt wurden, konnte jetzt wieder über



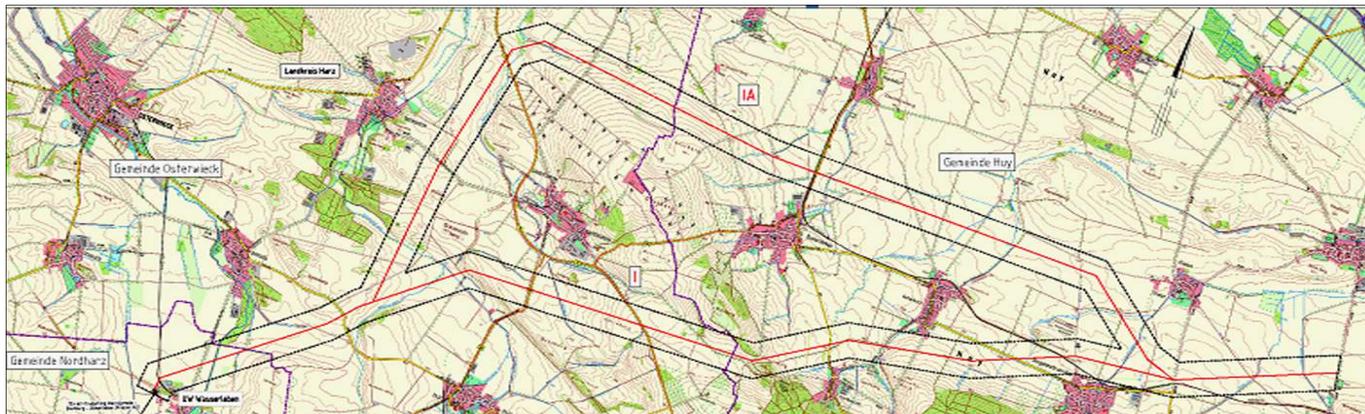
Leader-Manager Michael Schmidt (hinten links) und der Vorsitzende der LAG Klaus Bogoslaw (hinten Mitte) leiteten die Sitzung

zahlreiche umgesetzte Projekte informiert werden. Für 2019 können auch weitere Projekte eingereicht werden, da noch Mittel vorhanden sind, so informierte Michael Schmidt. Allerdings ist der formale Aufwand gestiegen, weshalb er als Regionalmanager die Antragsteller gern unterstützt. Insgesamt ist LEADER bisher ein erfolgreiches Instrument zur Entwicklung des ländlichen Raums, auch wenn die letzten Änderungen zur Antragsstellung viele Projektträger entmutigt haben, diesen jetzt komplizierten Bewilligungsweg zu beschreiten. 2019 stehen über 700T€ zur Verfügung.

Verstärkung des 110 kV-Hochspannungsnetzes im Nordharz geplant - Netzbetreiber AVACON informiert Bürger in den Nordharzgemeinden

Die Avacon Netz GmbH plant als Verteilnetzbetreiber im nördlichen Harzvorland die Errichtung und den Betrieb des 110-kV-Harzringes. Nach Informationsveranstaltungen in Rohrshem und Eilsdorf stellte sich das Planungsteam des Netzbetreibers am 16. Mai auch den Fragen von Ortschaftsrat, Windpark und interessierten Bürgern im Dardesheimer Rathaus. Ziel ist es, im nördlichen Harz die Versorgungssicherheit zu verbessern und zugleich die Aufnahmefähigkeit der regionalen Verteilnetze für Strom aus erneuerbaren Energien zu erhöhen. Für das Gesamtprojekt „110-kV-Harzring“ wurde 2015/16 bereits im Rahmen eines Raumordnungsverfahrens die Vereinbarkeit der vorgeschlagenen Trassen mit den Erfordernissen der Raumordnung festgestellt und das Verfahren mit der landesplanerischen Beurteilung vom 29. April 2016 abgeschlossen. Als erster Abschnitt des Harzringes soll nun die 110-kV-Leitung zwischen Wasserleben und Dingelstedt detailliert ge-

plant und ein Genehmigungsverfahren mit späterer, mehrwöchiger Bürgerbeteiligung durchgeführt werden. Für den ersten Leitungsabschnitt Wasserleben-Dingelstedt bestehen zwei Varianten (siehe untere Skizze), die im Zuge der Planung untersucht werden: In der Variante IA (Vorzugsvariante) würde eine preiswerte Freileitung (Masthöhe 30-35 Meter, Mastabstände 300 – 400 m, beidseitig 100 m Schutzkorridor) mit einer Länge von 22,6 km nördlich um den Windpark durch Rohrshemer Gebiet geführt. Die mit 18,8 km kürzere, aber etwa dreifach teurere Variante I könnte als Erdleitung (10 m Schutzabstand) südlich Dardesheim verlaufen. Würden die Gesamtkosten einer Erdleitung das 2,75fache der Freileitungskosten nicht überschreiten, wäre nach Energiewirtschaftsgesetz die Ausführung als Freileitung verpflichtend. Auch eine Kombination von Erd- und Freileitung, etwa zwischen Dardesheim / Rohrshem und Dingelstedt, wird geprüft.



Quelle: AVACON AG, siehe: <https://www.avacon-netz.de/avacon-netz/avacon-investiert-in-den-netzausbau/aktuelle-projekte/110kv-leitung-harzring.html>

Frühjahrs-Besuche am Druiberg: Tokio, Teutloff aus Wernigerode, Ostfalia aus Wolfenbüttel und Hochschule Harz

Unter Leitung von Yuzo Minami waren am 20. März 25 Besucher aus Tokio bei uns zu Gast. Sie zeigten sich sehr interessiert an den erneuerbaren Energien, die hier erzeugt und in das regionale Netz eingespeist werden. Wie leben die Dardesheimer mit dem Windpark und welche Vor- und Nachteile gibt es? Wie wurde der Umweltschutz in Planungs- und Bauphase beachtet, was kostet Windenergie und viele weitere Fragen wurden den Gästen von Ralf Voigt beantwortet. Anschließend ging es bei kaltem Winterwetter und Schnee in den Windpark, wo die Gäste nach Fußmarsch und Schneebergen eine Windanlage besichtigen konnten. Nach einem schönen Blick auf das verschneite Harzpanorama ging es weiter nach Dresden.



Den japanischen Gästen dürften „Wind und Winter“ vom Druiberg in Erinnerung bleiben . . .

Am 2. Mai besuchten uns 22 junge Teilnehmer einer Schulungsmaßnahme des Wernigeröder Teutloff-Bildungswerks und deren Betreuer. An der Stromtankstelle gegenüber dem Dardesheimer Rathaus informierte Ralf Voigt über Fotovoltaik und E-Mobilität. Auch ein Blick unter die Haube eines ehemals „normalen“ Audi A2, der zum Elektro-A2 umgebaut wurde, zeigte, dass in Zukunft Elektriker und Elektroniker gefragt sein werden. Nach Vortrag und vielen Fragen zu den erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Klimaschutz ging es dann in den Windpark. Das Highlight dabei war neben den großen Windrädern jedoch das mitgebrachte Elektroauto, das einige Jugendliche mit Fahrerlaubnis dann auch mal Probefahren durften. Zum ersten Mal elektrisch gefahren, ließ die Fahrer doch staunen, wie das E-Auto mit wenig Energieverbrauch dennoch zügig und völlig geräuschlos startete.



Highlight Elektroauto: Dass gegenüber normalen Autos nur 20% der Energie verbraucht werden kann, kam bei den Besuchern sehr gut an.

Unter Leitung von Prof. Dr. Ing. Martin Könemund informierten sich am 18. Mai 42 Studenten der internationalen Sommer-Universität der Ostfalia Hochschule Wolfenbüttel bei uns. Die Teilnehmer kamen u.a. aus Indiana in den USA, China, Indien und Finnland. Neben den Fragen zu erneuerbaren Energien interessierten sich die Besucher auch für den Verlauf der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze, der vom Aussichtspunkt im Windpark sehr gut nachvollzogen werden kann. Auf der Heimfahrt nach Wolfenbüttel war dann auch der Besuch des Grenzmodells zwischen Hessen und Mattierzoll ein weiterer wichtiger Punkt nach den vielen Informationen zur Energiewende und zum gemeinsamen Anliegen des weltweiten Klimaschutzes.



Die internationalen Besucher staunten nicht schlecht über den 138 Meter hohen Turm des jüngsten Dardesheimer Windrades nahe der B244

Am 24. Mai besuchten 16 Studenten der Hochschule Harz unter Leitung von Prof. Volker Ruwisch die „Stadt der erneuerbaren Energie“. Am Rathaus im Zentrum von Dardesheim informierte Ralf Voigt über die Nutzung erneuerbarer Energien und die regionale Akzeptanz insbesondere der Windenergie. Nach der Beantwortung vieler Fragen ging es u.a. mit dem Elektro-Twingo auf den Druiberg. Nach Besichtigung einer Windenergieanlage nutzten mehrere Studenten die Möglichkeit, mit dem grünen Elektro-Twingo des Windparks erste eigene Erfahrungen mit Elektromobilität zu machen. Die Probefahrt vor der Windanlage machten allen Besuchern sichtlich Spaß. Das lässt hoffen, dass es mit der E-Mobilität in der nächsten Generation positiv weitergehen wird und die Abgas erzeugende alte Antriebstechnologie von künftigen Generationen nicht mehr genutzt wird.



Sehr interessiert zeigten sich die Studenten und Studentinnen der Hochschule Harz im Gespräch mit Ralf Voigt über Elektromobilität und Elektrofahrzeuge



Generalagentur
Thomas Windel

Am Kirchplatz 241A
38836 Dardesheim
Telefon 039422 94 90 94
Mobil: 0172 32 73 169
Fax: 039422 94 90 95
thomas.windel@zuerich.de

Bürozeiten
Di. 9.00-12.00 Uhr
Do. 14.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Versicherungsfachmann (BfV)
Generalagent mit Schaden-
regulierungsvollmacht

Nach dem Besuch der katalanischen Gäste im Rahmen des letzten Dardesheimer Kirchplatzfestes laufen bereits die Vorarbeiten für den heiß erwarteten **Dardesheimer Gegenbesuch Anfang Oktober in El Perelló**. 43 Flugtickets von Berlin nach Barcelona sind bereits gekauft. Aktuell wird eine Stadtbesichtigung in Barcelona organisiert, u.a. zum Fußballstadion und zur weltberühmten Kathedrale „Sagrada Familia“. Große Freude löste die Nachricht aus, dass die Kosten für die Busfahrten in Spanien, die Hotelunterkunft und die Verpflegung von der Partnergemeinde El Perelló übernommen werden. Am Rande verfolgen die Beteiligten die politischen Entwicklungen um den Streit zur Selbständigkeitsfrage zwischen Katalonien und Spanien.



23. Mai: Mitgliederversammlung Dardesheimer Förderverein -

Vereins- und Projektförderung 2018 einstimmig beschlossen

Zur 1. diesjährigen Mitgliederversammlung des „Förderverein Stadt Dardesheim e.V.“ trafen sich am 23. Mai im Rathaus Vertreter und Vertreterinnen fast aller Dardesheimer Vereine und Institutionen. Heimo Kirste als Vereinsvorsitzender stellte eingangs fest, dass von fast allen Vereinen auch für 2018 Förderanträge zur Unterstützung der laufenden Arbeit eingegangen seien. Nach einzelner Vorstellung der Vorhaben durch die jeweiligen Vereinsvertreter wurden die beantragten Förderbeträge aus dem Sponsoring des Windparks, wie mit dem Vereinsvorstand zuvor abgestimmt, einstimmig beschlossen. Neben der Vereinsförderung wurden vom Förderverein in 2017 auch öffentliche Maßnahmen in Dardesheim finanziert, worüber Ralf Voigt ausführlich berichtete: Arbeiten an Rathaus / Kita / Feuer-



wehrgebäude / Friedhof, Auffüllung von Schlaglöchern, Instandsetzung von Spielgeräten und Bänken, Grünarbeiten in den Beeten, Reinigung der Brunnenanlage, Transportarbeiten für die Heimatstube sowie Auf- und Abbauarbeiten für das Kirchplatzfest. Da alle einschließlich der Kassenprüfer sich mit der Arbeit sehr zufrieden zeigten, wurden der Schatzmeisterin und dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Einstimmig beschlossen wurden auch die Finanzierung der für 2018 und Anfang 2019 anstehenden Projekte wie Kirchplatzfest, weitere Straßenlampen-LED-Umrüstung, Wetterschutz-Vordach am Rathaus, Kita-Arbeiten, barrierefreier Zugang zum kommunalen Adler-Landgasthaus, der 14. Neujahrsempfang im Januar 2019 (gemeinsam mit dem Windpark) und vieles mehr.

Über 200 Gäste beim Maifeuer im Dardesheimer Stadtpark



Am 5. Mai wurde etwas verspätet, aber mit bester Stimmung auch in Dardesheim traditionell der Mai begrüßt und ein Maibaum aufgestellt. Die Feuerwehr Dardesheim hatte zum Fackelumzug eingeladen, begleitet vom Stadtorchester. Um 18.30 startete der

Fackelumzug auf dem Marktplatz und führte durch Lange Straße und Sürenstraße zum Rathausplatz und zum Park. Hier gab es vom Stadtorchester inmitten des frischen Grüns weitere Musikstücke, während auf dem Brennplatz das Maifeuer entzündet wurde. Wettertechnisch war es optimal warm. So kamen über 200 Personen in den Dardesheimer Park. Für alle war bestens vorgesorgt. Auch für die Kleinsten gab es z.B. durch die Präsenz der Feuerwehr viel zu sehen.

Fackelumzug auf dem Marktplatz und führte durch Lange Straße und Sürenstraße zum Rathausplatz und zum Park. Hier gab es vom Stadtorchester inmitten des frischen Grüns weitere Musikstücke, während auf dem Brennplatz das Maifeuer entzündet wurde. Wettertechnisch war es optimal warm. So kamen über 200 Personen in den Dardesheimer Park. Für alle war bestens vorgesorgt. Auch für die Kleinsten gab es z.B. durch die Präsenz der Feuerwehr viel zu sehen.

Bodo Weinhold ist Ansprechpartner für die Dardesheimer Internetseite

Dardesheim als „Stadt der erneuerbaren Energie“ ist vielen Bürgern im In- und Ausland mittlerweile gut bekannt. Außer effizienter Nutzung erneuerbarer Energie passiert aber in unserer kleinen Stadt schon seit Jahren einiges mehr. Auch einige unserer 20 aktiven Vereine und Gruppen sind weit über Dardesheims Grenzen hinaus bekannt. In den letzten drei Jahren konnte durch tatkräftige Unterstützung aller im Juni jeden Jahres erfolgreich das „Fest der Vereine“ als Kirchplatzfest für alle Bürger organisiert werden. Aus Sicht des Ortschaftsrates und des Fördervereins Stadt Dardesheim ist eine gemeinsame Informationsplattform eine logische Folge der positiven Entwicklung in den letzten Jahren. Mit der

Einrichtung einer Homepage www.stadt-dardesheim.de möchten wir allen interessierten Bürgern und Besuchern Informationen über Dardesheim direkt anbieten. Neben Geschichtlichem gibt es Informationen zu aktuellen und geplanten Ereignissen. Unsere Vereine können ihre geplanten Termine für eine Eintragung im Homepage-Kalender melden. Auf diese Art erhält jeder Besucher der Seite einen schnellen Überblick. Gerne nehmen wir weitere Themen und Informationen auf und aktualisieren regelmäßig. Besonderer Dank geht an Andreas Weinhold für seine bisherige unentgeltliche Mitarbeit! **Kontakt Bodo Weinhold: Tel: 039422-60953, Email: bodo.weinhold@t-online.de.**

Dardesheimer Umweltpreise mit bis zu 5.000 € beim Neujahrsempfang Januar 2019

Die Dardesheimer Umweltschutzpreise werden auch für 2018 / 2019 wieder vergeben. Die Umweltschutzpreise leben von der Teilnahme der Bürger und Institutionen, die mit ihren Ideen und Projekten einen Beitrag zum Schutz der Umwelt in unserer Region leisten wollen. Deswegen reichen Bewerber aus Dardesheim, Badersleben und Rohrsheim ihre Vorhaben, Ideen und Projekte für Umweltschutz und erneuerbare Energien bitte gern auch für das laufende Jahr ein.

Das Teilnahmeformular steht zum Download unter <http://www.energiepark-druiberg.de/wp-content/uploads/pdf/FormularUWS2018.pdf> bereit oder fordern Sie es per email an: windpark.druiberg@t-online.de oder per Telefon: 039422/95648 bzw. 039422/958961.

Einzureichen sind neben dem Teilnahmeformular auch aussagekräftige Projekt- bzw. Vorhabensbeschreibungen sowie Bilder bzw. Fotos. **Einsendeschluss für 2018 ist der 31.10.2018.**


AUTO DIENST



Autohaus Ballast

- KFZ-Meisterbetrieb
- Neu- u. Gebrauchtwagen
- Werkstattleistungen

für alle Fabrikate



Mehrmarken
Vertriebspartner
Ihr Spezialist für Neuwagen

Bahnhofstr. 3 - 38836 Badersleben - Tel. 039422/60041

Ulrich Narup und Hildegard Rode berichten aus Uganda -

Dienstbeginn in einem der ärmsten Länder Afrikas



Für ihre Einsätze in Uganda können Hildegard Rode und Ulrich Narup einen Dienstwagen der GIZ nutzen



So ein Affentheater — unerwarteter blinder Passagier direkt vor der Windschutzscheibe



Ulrich Narup (Mitte) wurde von den leitenden UNREEEA — Aufsichtsräten herzlich begrüßt

Nach unserem Abflug am 27. März von Berlin-Tegel sind wir heil in Kampala, der Hauptstadt von Uganda, gelandet. Das ostafrikanische Uganda nördlich des Victoriasees ist flächenmäßig etwa 1/3 kleiner als Deutschland. Mit rund 41 Millionen Menschen leben rund die Hälfte der Einwohner der Bundesrepublik hier in einem der ärmsten Länder der Erde, davon etwa 3 Millionen in Kampala. Einige bereits angekommene Kollegen bereiteten uns am Flughafen einen netten Empfang.

Zunächst brachte uns unser Arbeitgeber, die „Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)“ in einem Hotel unter. Nun mussten wir uns erst einmal zurechtfinden. Gute Stadtpläne sind hier Mangelware! Dann ging es auf Suche nach einer geeigneten Wohnung bzw. Haus. Zum Glück übernimmt die GIZ die Miete. Allerdings wird hier aus dieser willkommenen Nachfrage auch richtig Kapital geschlagen. Grundstückspreise sind höher als in Magdeburg! Krasse Gegensätze von arm und reich sind hier offensichtlich - typisch für viele afrikanische Länder! Bisher gab es kaum ruhige Phasen. Alles ist hier eben anders und neu für uns. Außerdem kämpfen wir aktuell mit der etwas feuchten Regenzeit. Wir haben jetzt ein Haus in schöner Lage auf einem Berg im Stadtteil Muyenga gefunden. Die übliche, auch vom Arbeitgeber geforderte Bewachung unseres umzäunten Areals, haben wir organisiert und einen Gärtner übernommen. Briefträger und Briefkästen gibt es nicht, sondern nur ca. 30.000 Postfächer an der Hauptpost, wo man gelegentlich nachsieht. Die Stromversorgung war schon kurz nach unserem Einzug für zwei Tage unerwartet weg, ein hölzerner Strommast hatte sich nach Starkregen verabschiedet. So konnte der neue Kühlschrank seinen hier besonders notwendigen Dienst nicht leisten. Also scheint ein Stromersatzsystem für unser Haus nötig zu werden. Kaum auszudenken, wie eine einfache ugandische Großfamilie (6 Kinder sind normal) hier ohne Kühlschrank auskommt.

Zu Fuß kann man kaum gehen. Die Fußwege fehlen oder sind besonders des Nachts extrem gefährlich durch Löcher oder Hindernisse. Der Straßenverkehr zu den Stoßzeiten ist katastrophal. Es gibt keine Bahnen oder Busspuren. Jeder etwas besser gestellte Ugander fährt „das Statussymbol auf vier Rädern“, meist einen älteren Diesel-Toyota, der die letzte Werkstatt vor vielleicht etwa vier Jahren gesehen hat. Man kann also zur Stoßzeit im Kreislocker zehn Minuten rumstehen ohne irgendeine Bewegung. Relative Könige sind die Fahrer der kleinen Motorräder, "BodaBoda" genannt, die ihre preiswerten Taxidienste anbieten und sich zwischen den Reihen der Autos oft gefährlich eng durchschlängeln. Das Essen ist hier sehr gut, vor allem aber auch die große Freundlichkeit und Neugierde der Einheimischen. Am 10. Mai begann der Dienst im ugandischen Dachverband der erneuerbaren Energien (UNREEEA). Hier sind erst mal die Umfelder im Energiebereich zu erkunden. Die etwas hochkarätiger besetzte Einführung ist gut geraten. Begeisterung auf beiden Seiten war zu spüren, aber auch die mannigfachen Probleme und Chancen des Wandels wurden beleuchtet. Der Internetauftritt der Organisation hat sich schon sehr gemauert, siehe www.unreeea.org. Mit Spannung erwarten wir nun die Fördermöglichkeiten für hiesige Erneuerbare-Energien-Projekte aus dem „Marshallplan-mit-Afrika-Projekt“ des deutschen Entwicklungshilfeministers Gerd Müller. Vielleicht können wir im nächsten Windblatt weitere Neuigkeiten dazu berichten.

Termine in Dardesheim	
8.6.	51 Jahre KiTa
23. + 24.6.	Kirchplatzfest
23.6.	Konzert Stadtorchester auf dem Kirchplatzfest
10. - 12.8.	Funkloch-Festival
11.11.	Herbstkonzert Stadtorchester
22.12.	Weihnachtsfeier Stadtorchester Dardesheim

Termine in Badersleben	
10.06.	135 Jahre Feuerwehr Badersleben / Gemeindehof
04.08., 14 Uhr	IB-Sommerfest
25. + 26.08.	Fest der Vereine / Schillerplatz
23.09., 14 Uhr	Konfirmationsjubiläum / Ev. Kirche

Termine in Rohrsheim	
1.6.	Kinderfest (Baderöffnung)
7.-10.6.	Sportwoche
14.6. - 16.9.	Zeltlager im Freibad
30.6.	Badfest (Neptunfest)
Juni	Familienfest Kindergarten (Termin steht noch nicht fest)
20.7.	Sommerfest im Freibad



Windblatt sucht für Ausgabe 100 beste Beiträge aus Wettbewerb „Neue Energie“ seit 2005:

Alle Leser können mitgewinnen: Zusätzlich 2 mal 250 Euro Prämien ausgesetzt

Wir bedanken uns herzlich bei 5 Einsendern, die uns diesmal 28 Beiträge für den Wettbewerb „Neue Energie“ in dieser Ausgabe 99 zugesandt haben. Die Prämiiierung werden wir aus besonderem Grund ausnahmsweise erst in der Festausgabe 100 im September vornehmen. Dort sollen die aus Lesersicht allerbesten fünf bisherigen Wettbewerbsbeiträge einen Sondergewinn von je 50 Euro erhalten - mit Ihrer Hilfe! Wir haben mal nachgezählt: Rund 300 Beiträge unser Windblatt-Leserinnen und Leser haben wir seit Beginn unseres Dauer-Wettbewerbs in Ausgabe 22 im Jahr 2005 hier veröffentlicht. Darunter waren viele beeindruckende Fotos, tolle gemalte Bilder, einfallsreiche Bastelarbeiten und auch einige interessante Gedichte, die wir jeweils mit 20-50 € prämiert haben. Was mag Ihnen als Leser davon am besten gefallen haben? Wir haben hier in Ausgabe 99 einmal 15 besonders schöne Einsendungen herausgesucht. Bitte teilen Sie uns per Email oder Postkarte bis zum 31. Juli mit, welcher Wettbewerbsbeitrag Ihnen am besten gefallen hat, egal ob von den folgenden 15 Beiträgen oder allen anderen Gewinnern seit Ausgabe 22, die Sie vielleicht zu Hause gesammelt haben oder auch auf der Windpark-Internetseite wiederfinden können unter www.energiepark-druiberg.de. Bitte senden Sie Ihre Bewertung und gern auch weitere neue Wettbewerbsbeiträge an die Windblatt-Redaktion, Zum Butterberg 157c, 38836 Dardesheim oder windpark.druiberg@t-online.de. Unter allen Teilnehmern/Innen werden wir diesmal zusätzlich 5 x 50 Euro verlosen. Wir wünschen Ihnen gute Ideen und viel Spaß!



1. Emma Stiewitts Windpark-Zeichnung



2. Neue Energie mit dem Dardesheimer Stadtorchester



3. Kleine Mairocker surfen auch ohne Wind



4. 100 m Kronkorken-Windrad des Jugendclubs



5. Sekundarschule lehrt Physik mit Windradmodellen



6. Häkelclub-Ladies feiern Karneval mit Windrad-Outfit



7. Mairockmänner in Badehosen beim Silvesterbaden



8. Angelina Barkschat malt „Windrad im Auge“



9. Heinz Rupprecht baut und spielt eine Windpark-Drehorgel



10. Sabine Fiedler-Krieger malt Windrad-Mädchen mit Föhn



11. Kim Heinze bastelt Grüne-Energie-Windräder aus Ahorn



12. 9 Trucks von Spedition Kalbitz posieren im Windpark



13. Kita Zwergenklus inspiziert Besucher-Windrad 25



14. Lesenachmittag in der Wassermühle bringt neue Energie



15. Emma und Marlen tanken neue Energie auf Rollschuhen

 **AUTO DIENST**

Ballast

 **Autohaus Ballast**

- KFZ-Meisterbetrieb
- Neu- u. Gebrauchtwagen
- Werkstatteleistungen für alle Fabrikate

Mehrmarken
Vertriebspartner
Ihr Spezialist für Neuwagen

Bahnhofstr. 3 - 38836 Badersleben - Tel. 039422/60041

STEUERKANZLEI
Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Hauptstr. 46
38822 Athenstedt

Tel. 03 94 27 / 96 19 0
Fax. 03 94 22 / 96 19 10

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

Seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

Achilles

- Elektroanlagen
- Elektroinstallationen
- EDV Datenetze
- Antennenbau, SAT, DVB - T
- Kabelmontagen & Tiefbauarbeiten
- Straßenbeleuchtungen

039426/238 | ELEKTROTECHNIK
Hessen
Nobbenstraße 3

E-Mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de • www.achilles-elektrotechnik.de
Telefon: (039426) 238 • Telefax: (039426) 55 55
Inh. Dipl.-Ing. für Elektrotechnik Gerrit Achilles

HHE planungsbüro
harz-huy-fallstein

UNSERE LEISTUNGEN:

Biogasanlagen
Bauten für die Landwirtschaft
Ein- und Mehrfamilienhäuser
Gewerbebauten
Denkmalsanierung

Unterdorf Süd 22
38838 Dingelstedt / Röderhof
Tel.: 039425 / 9669-0
www.hhf-planung.de

RAWA Hydraulik

Radach - Wachsmuth Hydraulik OHG

Sürenstraße 210
38836 Osterwieck OT Dardesheim

- Hydraulik
- Dreherei
- Industrieservice

☎ 03 94 22 / 6 10 23
☎ 03 94 22 / 97 54

Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736 . Fax:(039422) 61 818
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de



Die kleine Goldschmiede
Goldschmiedin

Inh. Corinna Brüser
Sürenstraße 197
38836 Dardesheim

Tel.: 039422 / 95 09 03
Handy: 0162 / 89 99 131
E-mail: corinna.brueser@gmx.de
www.goldschmiede-brueser.de

Öffnungszeiten

Dienstag 9.00 - 13.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 13.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

Dardesheimer Windblatt 99
Windpark Druiberg GmbH & Co. KG
Butterberg 157 c
38836 Dardesheim
Tel.: 039422-95648
windpark.druiberg@t-online.de
www.energiepark-druiberg.de

WINDPARK DRUIBERG
GmbH & Co. KG



Photovoltaik

Planung
Beratung
Installation

Beratung bei Ihrem Fachgeschäft für Solarstrom

L-ENERGIE

L-Energie GmbH
Hinter dem Vorwerk 113
38855 Darsledt
Tel. 03 94 58 / 36 91
Fax 03 94 58 / 6 50 61
ledkeenergie@t-online.de

Ihr Solarstromexperte